

Jahresbericht 2022

SOGI ist *das* schweizerische Netzwerk für Geoinformation zwischen Behörden, Wirtschaft, Bildung und Privaten. SOGI fördert die Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz.

Das Vereinsjahr 2022 war durch folgende Aktivitäten geprägt:

- Weiterentwicklung SOGI: neues Gefäss der «agilen Themen»
- Lancierung SOGI auf LinkedIn
- Start Relaunch des Internet-Informations- und Diskussionsforums GEOWebforum
- GEOWebinare im Rahmen GEOSummit
- Zusammenarbeit mit der Nationalen Koordination GeoBIM
- Mitorganisation Spirgarten-Treffen
- Mitarbeit bei der Berufsausbildung Geomatiker/in
- Mitarbeit im Executive Committee von EUROGI (Europäische Dachorganisation für Geoinformation)
- Mitarbeit in der paritätischen Arbeitsgruppe zum Leitungskataster Schweiz
- Mitarbeit an der Strategie Geoinformation Schweiz
- Mitarbeit bei der Neukonzeption der Geoinformation-Normung in der Schweiz

Mit vier Informationsblättern und zahlreichen Infomails, Tweets und LinkedIn-Beiträgen wurden die SOGI-Mitglieder ausführlich über die Aktivitäten im Jahr 2022 informiert. Aktuelle Informationen, alle Informationsblätter und SOGI-Dokumente, Links und Veranstaltungskalender sind auf der SOGI-Website www.sogi.ch verfügbar.



SOGI-Website www.sogi.ch

Rück- und Ausblick des Präsidenten

(Dr. Geri Schrotter, Präsident SOGI)

Zuerst möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, welche die SOGI unterstützen und sich aktiv bei der Weiterentwicklung unseres Vereins engagieren! Ganz besonders freue ich mich über unsere neuen Mitglieder. Herzlich willkommen und auf ein baldiges persönliches Kennenlernen – vielleicht an der nächsten Generalversammlung (GV)?

Diese findet am 16. Mai 2023 im malerischen Luzern statt mit einem spannenden Impuls von Urs Truttmann, der mitten im Aufbau der Dienstabteilung Digital der Stadt Luzern ist und diese ab 2023 leitet. Wir vom SOGI-Vorstand haben dieses Jahr intensiv genutzt, um die SOGI Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Wir sind auf einem sehr guten Weg! Einige Punkte dieser Entwicklung, wie neue Statuten und Überlegungen für einen noch besseren Austausch von Informationen wollen wir an der GV aufzeigen. Ich freue mich auf euch alle in Luzern!

Dieses Jahr konnten unterschiedliche Vorhaben lanciert werden. In den Themen «Geoinformation in der Raumplanung» und «Digitaler Untergrund» konnten erste Workshops durchgeführt werden und SOGI darf die Initiative «Nationale Koordination GeoBIM» unterstützen. Eine weitere Eventreihe zum «GEOSchool Day 22/23» hat erfolgreich stattgefunden und die SOGI wurde im Rahmen der Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz beauftragt, eine Auslegeordnung im Bereich Bildung Geoinformation zu erarbeiten. Im Rahmen unserer Tätigkeiten bei der EUROGI kann unsere aktive Beteiligung im Programm «e-Shape» hervorgehoben werden, wo wir mit Partnern einen Workshop im Bereich Energy veranstaltet haben. Auch sind wir in der Planung eines Live-Talks zum Thema Diversität am 26. Januar 2023, der virtuell und vor Ort im Veranstaltungsraum von Geomatik+Vermessung Stadt Zürich stattfinden wird. Herzlichen Dank an Zilmil Bordoloi (Leiterin Geoinformationszentrum Stadt Luzern), die diese Initiative mit viel Tatendrang und Begeisterung verfolgt. Wir würden uns über eure Anmeldung freuen.

Das Teilen von Wissen ist entscheidend. Daher ist die SOGI nun neben anderen sozialen Medien auch auf LinkedIn aktiv und der Kanal ist mit bereits über 400 Abonnent*innen gut gestartet! Danke an Markus Schenardi für diese Initiative!

Nochmals der Aufruf: Gibt es ein Thema mit Geoinformation, welches Du schon längst starten wolltest? Willst Du, dass dieses Thema sichtbar wird? Einfach und unbürokratisch? Dann lade ich dich ein mitzumachen und gemeinsam erreichen wir mehr.

Nun bleibt mir noch, euch im Namen des SOGI-Vorstandes schöne Festtage und einen gesunden Start ins neue Jahr zu wünschen! Möge das neue Jahr euch viele inspirierenden Begegnungen und Momente der Freude bringen.

Agile Themen

Digitaler Untergrund

(Prof. Dr. Martin Raubal)

Die fortschreitende Verdichtung in den Städten wirkt sich auch auf den Untergrund aus. Die Entwicklung digitaler Zwillinge und die Anwendung der Geoinformationstechnologie werden für die Planung, Entwicklung und Verwaltung des Untergrunds unerlässlich sein. Dies bringt eine Vielzahl bedeutender Herausforderungen mit sich, wie z.B. die Sicherstellung der Verfügbarkeit von räumlich-zeitlichen Daten in ausreichender Qualität, klar definierte und zugängliche Schnittstellen und zuverlässige Workflows, die alle Beteiligten einbeziehen.



Der eintägige Workshop „Digital Underground CH“ fand am 6. September 2022 an der ETH Zürich statt und wurde von Prof. Martin Raubal und Prof. Andreas Wieser organisiert und brachte Experten, Stakeholder und Interessierte aus dem In- und Ausland zusammen. Der Workshop zielte darauf ab, die Bedürfnisse und erforderlichen Massnahmen für den Aufbau des digitalen Untergrunds der Schweiz zu identifizieren sowie die notwendigen Rahmenbedingungen und technologischen Lösungen zu diskutieren.

Der Workshop begann mit einer Keynote-Präsentation von Chris Chambers und Amy Manefield, die Erfahrungen aus dem bereits implementierten und laufenden National Underground Asset Register (NUAR) in Grossbritannien präsentierten. Anschliessend demonstrierte Rasmus Johansen, wie 3D Reality Capture für Versorgungsunternehmen in Dänemark eingesetzt wurde.

In der zweiten Session erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über Singapurs Digital-Underground-Erfahrung (Martin Raubal), den Digitalen Zwilling der Stadt Zürich und seine Anwendung auf die Stadtplanung (Gerhard Schrotter) sowie notwendige Transformationen der Infrastrukturdokumentation (Markus Schenardi).

Der dritte Präsentationsblock konzentrierte sich auf rechtliche Aspekte und diskutierte den Umgang mit widersprüchlichen Anforderungen an die Nutzung von Werkkatasterdaten (Christian Kaul), eine Demonstration der Nutzung digitaler unterirdischer Daten als Ressource für die Planung von Versorgungsunternehmen in städtischen Gebieten (Joram Schito) und innovative Technologien für die U-Bahn aus Unternehmenssicht (Risto Doncev). Insgesamt zeigten die Vorträge deutlich, dass die Implementierung eines digitalen Untergrundsystems ein multidisziplinäres Unterfangen ist, das technologische, rechtliche, geschäftliche und menschliche Aspekte integriert.

Der letzte Teil des Workshops bestand aus Gruppendiskussionen, die sich mit der Frage "Was wird die Schweiz in den nächsten 10 bis 15 Jahren in Bezug auf Digital Underground

brauchen und wie können wir dorthin gelangen?" Die Präsentationen der Gruppenleiter bestätigten die Komplexität der Etablierung von Digital Underground Schweiz. Es wurde als notwendig erachtet, mit der Identifizierung konkreter Anwendungsfälle und Probleme zu beginnen, die mit einem solchen System gelöst werden sollen. Eine besondere Herausforderung wird die zentralisierte Definition von Regeln unter Berücksichtigung des Schweizer Föderalismus sein. Damit einher geht die Frage, wer den digitalen Untergrund führen soll, eine bestehende staatliche Instanz, wie Swisstopo oder ARE, oder eine neu zu gründende? Weitere Diskussionspunkte bezogen sich auf die Integration von GIS und BIM, die Integration neuer Daten mit Altdaten, Interoperabilitätsaspekte, Datensicherheit und Fragen zum Eigentum an Daten. Schliesslich betonten die Referenten, dass das Bewusstsein für die Notwendigkeit eines Digital Underground Systems für die Schweiz in der Politik geschärft werden muss, um die nötige Unterstützung zu gewinnen.

Die Organisatoren danken allen Referenten und Teilnehmern für ihre hervorragenden Beiträge und SOGI für das Sponsoring dieser erfolgreichen Veranstaltung.

Ausblick: Wir haben am Ende des Workshops diskutiert, wie DU in der Schweiz weitergeführt bzw. umgesetzt werden kann. Dazu war die einhellige Meinung, dass es umfangreiche Ressourcen und Lobbying geben müsste, um z.B. die Frage zu klären, wer für ein solches Unterfangen verantwortlich sein soll. Ich denke nicht, dass wir das innerhalb der SOGI machen können, dazu bräuchte es mehrere Vollzeitstellen und weder Andreas noch ich haben dafür die Zeit. Deshalb ist derzeit nichts geplant für 2023.

Prof. Martin Raubal, mraubal@ethz.ch, Prof. Andreas Wieser, wiesera@ethz.ch

Geoinformation und Raumplanung

(Pascal Bürki und Yves Maurer Weisbrod)

25 Interessierte aus Behörden und Büros folgten der Einladung der SOGI zum Austausch zu Themen der Raumplanung und der Geoinformation. Als Lieferantin für grundlegende räumliche Informationen ist die Raumplanung für die GIS-Welt eine wichtige Sparte – unbestritten ist aber, dass in der Anwendung der Geoinformation in der Raumplanung noch Potential besteht. Die Gastgeberin war das GeoZ in Zürich. Pascal Bürki vom Büro Strittmatter Partner und Yves Maurer Weisbrod vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) moderierten das Treffen.

Im ersten Workshop-Teil zeigten die Teilnehmenden auf, in welchen Arbeitsbereichen Geoinformation in der Raumplanung angewendet wird und in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht. Die Sammlung der Bereiche mit Anwendungspotentialen war bedeutend reicher bestückt als jene Sammlung, die auf funktionierende Anwendungen verwies. Das Spektrum der Potentiale umfasst grundlegende, technische Fragen bis hin zu inhaltlichen Fragestel-



lungen, wie zum Beispiel die Raumbearbeitung mit Geoinformation quantitative Analysen für die Wirkungskontrolle der Planungen absolvieren soll. Das Bedürfnis nach gut ausgebildeten Fachpersonen im Bereich der Planung und Geoinformation, aber auch der Wunsch nach informellem Austausch (wie er am Nachmittag selbst intensiv gelebt wurde), wurden von den Teilnehmenden notiert.

Am Ende des Workshops standen grundlegende Fragen im Raum, wie z.B.:

- Wie lassen sich (natur-) wissenschaftliche Geodaten-Grundlagen und Methoden in die Planung integrieren? Wie erfährt die Planung davon?
- Wo erhalte ich als Planer*in Daten zu Klima und grüner Infrastruktur (öffentlich & privat)?
- Wie lernen die Fachdisziplinen miteinander zu kommunizieren und (...) auszutauschen?
- Wie wird die Wirkung der Planung gemessen?
- Wie können planungsrelevante Daten schweizweit harmonisiert werden? Und wo können diese dann bezogen werden?
- Wie werden digitale Nutzungsplanungsdaten rechtsverbindlich?
- Wie gelangen Planungsinformationen aus privaten Büros in Open-Data-Kanäle? Wie kann dies gefördert werden?

Konklusion und weiteres Vorgehen:

Die SOGI hat mit dem Programm der «Agilen Themen» ein Gefäss geschaffen, um im Bereich der Geoinformation neue Themen aufzugreifen. Der Workshop zu Raumplanung und Geoinformation war der Auftakt zu diesem neuen Format. In den zwei kurzen, aber intensiven Stunden haben die Teilnehmenden den Fächer der Bedürfnisse konkretisiert und Fragen in den Raum gestellt, welche es zu beantworten gibt. Mit dem Anlass wurde die Temperatur gefühlt, ob die SOGI sich diesem Thema annehmen soll und wurde darin bestätigt. Das Bedürfnis nach Informationen ist offensichtlich, der Wunsch nach Austausch ist unbestritten. Wie mit dem Thema nun weiterhin verfahren werden soll, wird noch diskutiert. Sicher ist, dass es weitere Interessierte hierfür braucht – und es braucht noch weitere Sichtweisen. Die Fachverbände der Raumplanung waren am Anlass nicht vertreten, unbedingt muss aber deren Sicht auch in die weiteren Arbeiten einfließen.

Pascal Bürki, Strittmatter Partner, Raumplanung & Entwicklung, St. Gallen

Yves Maurer Weisbrod, Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Strategie Geoinformation Schweiz

(Beat Tschanz)

Die Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz und SOGI profitieren gegenseitig von der engen Zusammenarbeit. Im Vordergrund steht der aktive Austausch auf verschiedensten Ebenen. Keine weitere Arbeitsgruppe, dafür Leben des Netzwerkes. So wird die Vision der Strategie: «Von Geodaten zu Wissen: Vernetzte und geolokalisierte Informationen für die Schweiz» über die SOGI weiter in die Gemeinschaft getragen und die Interessen und Fähigkeiten der SOGI-Mitglieder in die Strategieumsetzung gebracht. Neben vielen persönlichen Verbindungen kann die SOGI u.a. über ihr Gastrecht bei der GKG auf strategischer Ebene Einfluss nehmen. Der Vorstand reviewte jeweils den jährlich erneuerten Aktionsplan. Auf der Umsetzungsebene wird mit der Erarbeitung der «Auslegeordnung der Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Geoinformatik und Geo-standards in der Schweiz» durch die Fachgruppe Bildung die Kompetenz zu Gunsten der Strategie direkt genutzt.



Zukünftig wird die Involvierung insbesondere privater Mitglieder in der eher verwaltungsorientierten Umsetzung versucht zu fördern, die bestehenden Verbindungen zu stärken sowie den Austausch und die Involvierung bei weiteren Themen zu konkretisieren. Siehe auch <https://www.geo.admin.ch/strategie>

Diversity in Geomatik

(Zilmil Bordoloi)

Das Thema Diversity in Geomatik wurde von Zilmil Bordoloi (Stadt Luzern) und Geri Schrotter (Stadt Zürich, SOGI) vorbereitet für einen LiveTalk am 26. Januar 2023. Die Teilnehmer*innen der Diskussion berichteten aus ihren Erfahrungen und Initiativen. Am Schluss bestand die Möglichkeit durch Fragen vor Ort oder online in einen Dialog zu treten. Die Ziele der Veranstaltung waren, aus Erfahrungen zu profitieren, sich auszutauschen und eine erste Übersicht über bestehende Initiativen zu gewinnen. Ein weiteres Ziel ist, zukünftige Lernende und Studierende für einen Beruf in der Geomatik zu begeistern.

Ausblick: Zurzeit läuft eine Umfrage zum Thema, um weitere Aktivitäten zu planen.

Sprecher*innen:

Zilmil Bordoloi, Stadt Luzern

Gerhard Schrotter, Stadt Zürich / SOGI

Daria Lüdtker, Women+ in Geospatial

Lisa Stähli, ESRI

Anja Derungs, Fachstelle für Gleichstellung

Hans Rudolf Gnägi, ETHZ / SOGI

Petra Hellemann, Bundesamt für Landwirtschaft / GEOSUISSE (krankheitshalber verhindert)



Relaunch GEOWebforum (Martin Probst)

Der SOGI Vorstand hat anlässlich der Vorstandssitzung vom 30. Mai 2022 das Thema Weiterentwicklung GEOWebforum und Anforderungen der SOGI an diese Plattform ausgiebig diskutiert.

Trägerschaft: Die heutige Trägerschaft mit SOGI, KGK und swisstopo/KOGIS ist aus unserer Sicht okay und kann so weitergeführt werden. Ebenso das Sponsoring-Prinzip, welches aber noch ausgebaut werden könnte.

Name: Die Bezeichnung «GEOWebforum» ist unbedingt beizubehalten, die «Marke» ist gut verankert und akzeptiert.

Zweck des Portals: Aus unserer Sicht wird die Plattform heute weniger für Diskussionen sondern mehr für Publikation von interessanten und relevanten Informationen an die Geo-Community genutzt (Jobs, Events, interessante Infos, etc.). Dies soll auch zukünftig so bleiben, wobei durchaus auch vermehrt diskutiert und der Austausch gepflegt werden sollte.

Technische Migration: Der Vorstand zeigt Verständnis für die Notwendigkeit einer technischen Migration aufgrund der veralteten und nicht mehr wartbaren Software, welche heute im Einsatz ist. Das neue Tool sollte einfach und intuitiv bedienbar sein.

Setup / Hosting: Der Vorstand findet es richtig, wichtig und zielführend, dass das Tool auch weiterhin von Stefan Keller und seinem Team an der OST gewartet, gepflegt und betrieben wird.

Archiv-Funktion: Der Vorstand ist einverstanden, für die Archiv-Funktion eine neue Lösung zu suchen, welche vom GEOWebforum losgelöst ist (z.B. Dropbox oder MS-Teams).

Mehrsprachigkeit: SOGI ist eine gesamtschweizerische Organisation, das Netzwerk der Geo-Community in der Schweiz. Aus diesem Grund ist auch das GEOWebforum eine gesamtschweizerische Plattform und daher sollte die heutige Mehrsprachigkeit DEU/FRA/ITA/ENG beibehalten werden.

Wöchentlicher Digest: Die wöchentliche Zusammenfassung der Aktivitäten auf dem Forum in Form eines E-Mails an die Abonnenten ist eine Funktion, welche sich grosser Beliebtheit erfreut und welche auch zukünftig auf keinen Fall fehlen darf.

GEOSummit: Das GEOWebforum soll zukünftig eng mit GEOSummit vernetzt werden und so der SOGI und GEOSummit als Distributionsplattform dienen.

SOGI: Es ist für die SOGI zukünftig wichtig, dass agile Themen (z.B. nationale Koordination GeoBIM, Raumplanung, etc.) über das Forum auf einfachste Weise bewirtschaftet werden können. Idealerweise wird das GEOWebforum zu dem Kanal für Informationsdistribution für die Geo-Community in der Schweiz.

Social Media: Eine Vernetzung mit einschlägigen Social Media Kanälen und Twitter ist durchaus sinnvoll und erwünscht.

Nutzerkreis: Der Relaunch ist eine gute Gelegenheit, den Nutzerkreis zu vergrössern, denn wir sind der Meinung, dass wesentlich mehr Nutzer gewonnen werden können, als dies heute der Fall ist. Wie erhöhen wir die Attraktivität? Wie bringen wir mehr Leute aufs Forum?

Ausblick: 2023 erfolgt der Relaunch. Im GEOWebforum Budget 2023 ist daher ein Posten Relaunch (inkl. Grafiker und Marketing) vorgesehen; das vorhandene Kapital reicht nicht für die Finanzierung des Relaunchs, deshalb sind für 2023 ausserordentliche Beiträge von SOGI und SGS von je Fr. 8000.- erforderlich.

GEOSchoolDay (Christian Sailer)

Klima, Energie, Verkehr, Zersiedelung, Dichtestress, Versorgungssicherheit und Naturgefahren sind Themen, welche Lebensbereiche der Schülerinnen und Schüler direkt betreffen und im Unterricht der Sekundarstufe in verschiedenen Fächern behandelt werden. Diese Themen sind alle von der Digitalisierung betroffen und weisen digitale Datenschätze ungebrochenen Wachstums auf. Dass Problemstellungen analysieren und Lösungsansätze entwickeln direkt im Unterricht mit echten Daten möglich sind, machen den Unterricht nicht nur authentisch und sinnbildend, sondern auch vielfältig und debattenreich. Diese Kompetenzen gehören zu den Kernkompetenzen des Lehrplans 21 im Fach Medien und Informatik¹:

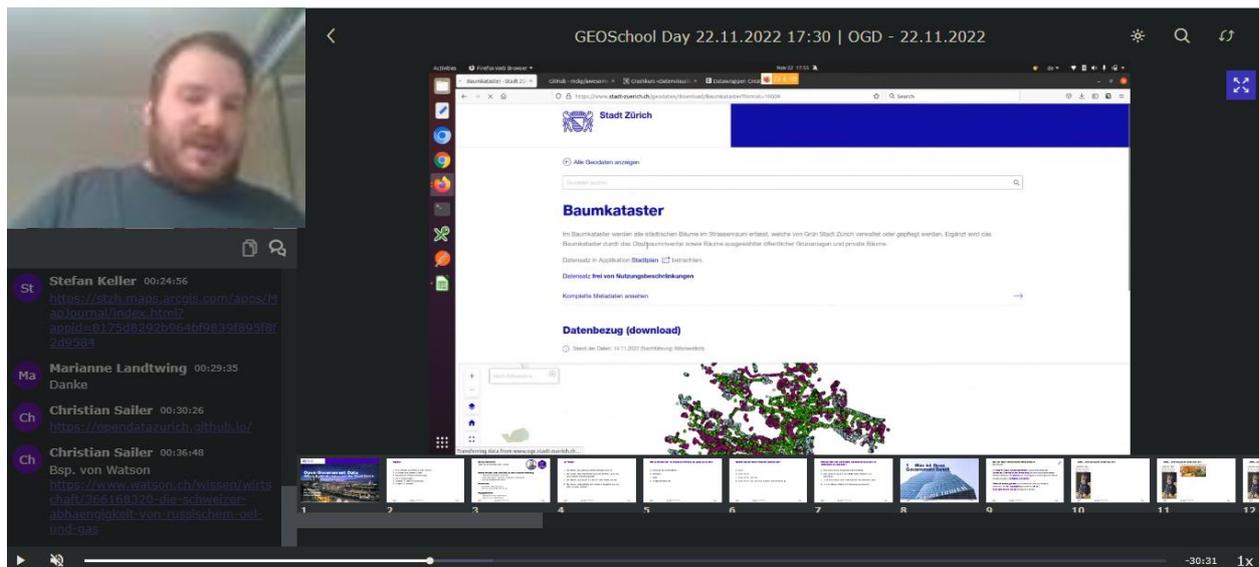
1. Die Schülerinnen und Schüler können Daten aus ihrer Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten.
2. Die Schülerinnen und Schüler können einfache Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen.
3. Die Schülerinnen und Schüler verstehen Aufbau und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden.

Mit dem GIS-Unterricht werden diese Zielsetzungen punktgenau getroffen. Kompetenz 1 verlangt den Umgang mit Geodaten und Kompetenz 3 fordert, dass informationsverarbeitende Systeme wie zum Beispiel Geoinformationssysteme zum Editieren, Analysieren und Visualisieren von Geodaten verstanden und angewendet werden können. Die GEOSchool Days 2022/23 (GSD) wollen diese Informatiklernziele dem geografischen Umfeld aus Lehrpersonen und Pädagog*innen nahelegen, weil das Team um Christian Sailer überzeugt ist, dass vor allem der Geografieunterricht diese Schlüsselkompetenzen zu umsetzen bräuchte. Denn die Kompetenzen zur Handhabung der Geodaten und GIS-Systemen sind entscheidend, um die grossen globalen Themen anzugehen.

Die GSD wollen diese Informatik-Lernziele dem geographischen Umfeld von Lehrpersonen und Pädagoginnen und Pädagogen zugänglich machen. Das Team um Christian Sailer ist überzeugt, dass gerade der Geographieunterricht mit seiner breiten Diversität an Themen diese Schlüsselkompetenzen sehr einfach und authentisch umsetzen kann. Für die Entscheidungsträger von morgen ist die kompetente Nutzung von Geodaten und GIS-Systemen entscheidend für die Bewältigung der grossen globalen Fragen.

Die aktuelle Veranstaltung besteht aus einer Reihe von mehr als einem Dutzend Veranstaltungen über die Wintermonate 2022/23, die hauptsächlich online stattfinden und in drei thematische Schwerpunkte unterteilt sind. Der erste Schwerpunkt besteht aus Grundsätzlichem zur Einführung von GIS & Geoinformation im Unterricht in Bezug auf Lehrplan, Motivation und Organisation. Natürlich gehören hierzu auch die theoretischen Grundlagen der Geoinformatik. Die Teilnehmenden müssen die Grundprinzipien von der GI Science verstehen und Datenstrukturen wie Vektor- und Rasterdaten oder das Layerprinzip erklären können und die wichtigsten Datenformate kennen. Der zweite Schwerpunkt thematisiert den Umgang mit Datenquellen wie offene Daten von Behörden, Privaten, NGOs und Bürgerinnen und Bürger. Die Teilnehmenden sollen nach der Serie fähig sein, raumbezogene Daten in zuverlässigen, qualitativ hochwertigen Datenbanken zu suchen und bewerten können und Werkzeuge kennen, wie sie schnell und einfach gesichtet und weiterverarbeitet werden können. Die Abbildung zeigt eine Demonstration des Webinars der Veranstaltung 3 mit dem Gastreferent Stefan Oderbolz der Open Data Abteilung der Stadt Zürich.

¹ <https://v-fe.lehrplan.ch/index.php?code=b|10|0|2> (22.11.2022)



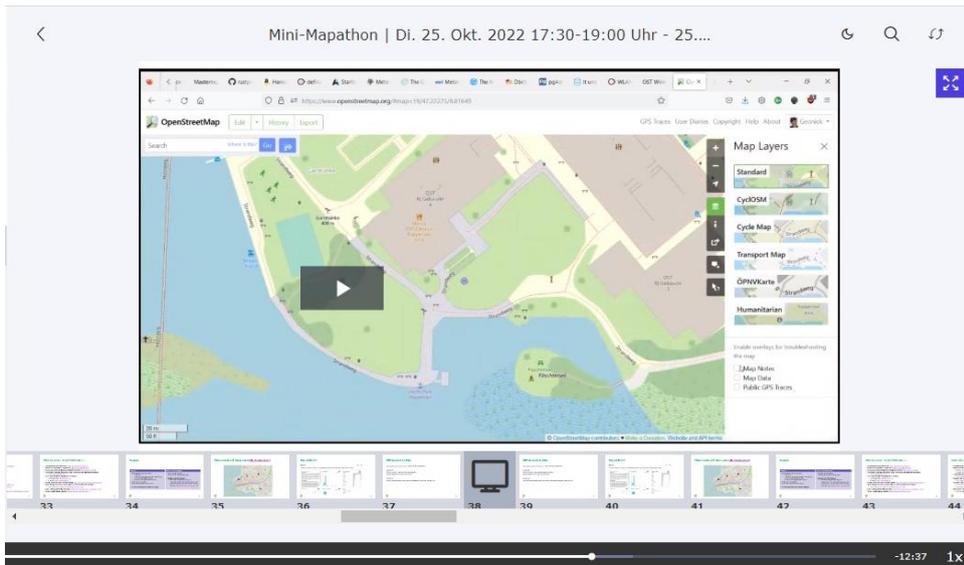
Stefan Oderbolz zeigt, wie ein Geodatenatz aus dem Datenportal der Stadt Zürich gesucht und runtergeladen wird (Session 3, 22.11.2022).

Die dritte Säule ist dann eine logische Folge der Datenrecherche. Sie beinhaltet Methoden, also theoretische Konzepte und konkrete Werkzeuge zum Modellieren, Erfassen, Verarbeiten, Analysieren und Präsentieren (kurz: MEVAP) raumbezogener Daten. Die Teilnehmenden sollen ein GIS-Projekt nach dem MEVAP-Prinzip einordnen und an einem konkreten Projekt organisieren und umsetzen können.

Dem GSD-Team ist aber auch wichtig, dass verwandte Gebiete zu GIS & Geoinformation einen Platz finden, die den Bereich aus einer spielerischen und gesellschaftlichen Seite beleuchten. Zum Beispiel lernen die Teilnehmenden an einem Mini-Mapathon auf OpenStreet-Map zu kartieren oder erkunden sogenannte GeoGames für den Outdoorunterricht. Diese Zusatzangebote sollen nicht nur das räumliche Denken, sondern auch viele weitere Schlüsselkompetenzen wie sozialer Umgang in einer Kleingruppe oder präzise und fachgerechte Kommunikation in mobilen Chats fördern.

Der Kernanspruch der Organisatoren für die GSD 2022/23 ist, dass Absolvierende in der Lage sind, das erlernte Faktenwissen und Prozeduren rund um GIS & Geoinformationen im Unterricht effektiv einzusetzen. Das heisst, dass neben den fachlichen auch die fachdidaktischen Kompetenzen angeeignet werden. Dazu gehört wie GIS eingeführt, wie die Vermittlung der Datenthematik und Einführung der Methoden passend auf das Vorwissen und Altersstufe vorgenommen und wie ein GIS-Projekt durchgeführt werden kann. Die Leitfragen aller Veranstaltungen sind daher, welche Inhalte und Formate von Geodaten sich für den Unterricht eignen, wie sie einzelne Arbeitsschritte eines GIS-Projektes im Unterricht anwenden sollen und wie ein Lernprodukt im GIS-Unterricht schlussendlich bewertet werden kann.

Die Events sollen interaktiv sein. Sie beginnen jeweils mit einem Inputreferat, liefern anschliessend Zeit, das Demonstrierte selber auszuprobieren, und schliessen mit einer Diskussion und Reflexion im Plenum ab. Die Inputreferate werden aufgezeichnet und zusammen mit den entstandenen Arbeitsprodukten auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Mit diesem Konzept sollen die GSD-Inhalte auch im Nachgang zugänglich sein, um einen zeitgemässen Beitrag zur GIS-Ausbildung in der Schweiz zu leisten und möglichst viele Nachfolgeprojekte zu GIS & Geoinformation an Schulen oder Pädagogischen Hochschulen anzustossen.



Einführung von OpenStreetMap im Rahmen eines Mini-Mapathons von Prof. Stefan Keller (FH Ost) (Session 1, 25.10.2022).

GEOSchool Days 2022 / 23

Next Event

Open Government Data
 Freie Geodaten von Behörden am Beispiel der Stadt Zürich

Stefan Oderholz, Stadt Zürich

Datum: 22.11.2022 - 17.30 – 19.00
 Online: <https://bbb.ch-open.ch/b/ste-633-awy>
 Infos: <https://geoschoolday.ch/>

Allgemeines

- Mapathon
- GIS in den Unterricht einführen
- GISDay
- GeoGames für das Klassenzimmer und Draussen
- Räumliches Denken

Geodaten

- Open Government Data
- OpenStreetMap
- Freie GIS Data von Privaten und NGOs
- Geo-Admin

Methoden

- Projektunterricht
- Daten abbilden und modellieren
- Daten erheben und massen
- Daten verarbeiten und analysieren
- Daten präsentieren und kommunizieren

#geoschoolday

Die GEOSchool Days werden durch vier bekannte Gesichter der Schweizer GIS-Bildungsbranche geleitet: Christian Sailer, Marcel Engel, Stefan Keller und Milena Scignari. Für inhaltliche und administrative Fragen ist Christian Sailer csailer@ethz.ch zu kontaktieren.

Zusammenarbeit mit der Nationalen Koordination GeoBIM

(Christian Kaul)

Anfang Mai 2022 hat die Steuergruppe BIM-Geodaten beschlossen, ihre bisherigen Aktivitäten und die damit verbundene Organisation in die «Nationale Koordination GeoBIM» (NK GeoBIM) zu überführen. Die neue Vereinbarung wurde verabschiedet und der Leiter, Christian Kaul, mit dem Aufbau der neuen Ausrichtung beauftragt. Die neue Vereinbarung definiert die Ziele, Aufgaben, Organisation und Finanzierung der «Nationalen Koordination GeoBIM».

Als Daueraufgabe wird eine Übersicht über die laufenden Aktivitäten im Thema GeoBIM im Internet aufgebaut und aktuell gehalten. Eine Expertengruppe mit rund acht Mitgliedern wird periodisch (zwei bis drei Mal pro Jahr) diese Übersicht kritisch reflektieren und Empfehlungen erarbeiten. Im Fokus steht das Aufzeigen von Doppelspurigkeiten und Lücken in den Aktivitäten. Ein Entwurf dieser Empfehlungen wird mit einem Soundingboard, das allen Interessierten offensteht, diskutiert. Anschliessend wird der Bericht finalisiert und veröffentlicht.

Die administrative Unterstützung für Homepage, Rechnungswesen etc. erfolgt durch das Sekretariat der SOGI. Diese Zusammenarbeit ist im Aufbau. Auf der Homepage www.nkgeobim.ch werden alle Informationen zur «Nationalen Koordination GeoBIM» sowie deren Aktivitäten publiziert. Wer sich für die NK GeoBIM interessiert, findet dort die Vereinbarung sowie die Roadmap zum Aufbau.

Inhaltlich stehen bis Ende Jahr der Aufbau der Übersicht über die Aktivitäten GeoBIM und die Besetzung der Expertengruppe im Vordergrund, damit im ersten Quartal 2023 das erste Treffen der Experten stattfinden kann. Der Aufbau des Soundingboards wird Anfang 2023 gestartet.

Die neue Vereinbarung sieht zur Finanzierung eine möglichst breite Trägerschaft vor. Die Idee ist, dass möglichst viele Organisationen mit einem Jahresbeitrag von rund Fr. 2000.- bis Fr. 3000.- gemeinsam eine tragfähige finanzielle Basis für die «Nationale Koordination GeoBIM» bilden. Höhere oder auch tiefere Beiträge sind selbstverständlich auch willkommen. Für die Anmeldung zur Trägerschaft und allfällige Fragen steht Christian Kaul, Leiter Nationale Koordination GeoBIM (NK GeoBIM) (christian.kaul@achtgradost.ch) gerne zur Verfügung.

GEOSummit

(Maurice Barbieri)

Der En tant que nouveau président de l'association, mon plus grand défi à été de relancer le concept du GEOSummit, tel qu'imaginé par mes prédécesseurs. L'année 2022 a vu un nouveau départ pour le GEOSummit. En effet, la fin de la pandémie de COVID-19 nous a permis de passer d'un format totalement numérique à un format hybride. Comme souhaité lors du questionnaire qui a été adressé aux membres de l'association en 2021. Le comité du GEOSummit a privilégié un format dual, avec une évènement principal physique avec une exposition sur une journée le 1^{er} juin et des webinaires répartis sur toute l'année.

Le congrès GEOSummit à Olten le 1^{er} juin et l'exposition qui lui était lié ont été le point culminant de l'année de l'association : un évènement complet avec une participation au-delà de nos espérances. Ce sont en effet plus de 275 participants, avec 18 exposants, qui ont assisté à 48 présentations réparties sur 5 blocs thématiques. En tant que plateforme d'innovation et de réseautage, le GEOSummit veut apporter une contribution importante à la résolution des défis sociétaux. Nous avons essayé de présenter la manière dont les technologies innovantes sont transformées en applications concrètes et utiles. Les différents blocs de thèmes ont été proposés par la commission du programme qui a réussi à proposer un programme intéressant avec des orateurs de qualité. Le format sur un jour, avec des assemblées générales des associations membres le jour précédent (PGS, GEOSUISSE, IGS et SSPT), était un pari risqué, mais qui a payé. En effet, l'exercice a bouclé avec un résultat positif et les réserves ainsi constituées permettront d'assurer le financement de l'année de transition 2023.

De plus, nous avons pu organiser en 2022 des webinaires sur des sujets passionnants tels que « Geo Data Science », Aktuelle Entwicklungen : Bauwerke im IFC und nationale Koordination GEOBIM », Open Data und Crowd Sourcing » ou « To the point – the power of point based data analytics » qui ont rencontré un grand succès puisque ils ont compté en moyenne plus de 110 inscrits et au final , plus de 70 participants. A noter que les présentations ont été effectuées en allemand, français et anglais.

Je tiens à remercier tous les participants, les membres de notre association et nos partenaires et sponsors qui ont rendu possible l'organisation de ces diverses manifestations en 2022. Un merci particulier pour la commission du programme pour son travail de qualité, mon past-président, Pol Budmiger pour l'énergie déployée tout au long de l'année, ainsi que pour notre secrétariat, dont le personnel s'est dépensé sans compter pour l'association et l'évènement GEOSummit au cours de l'année 2022.

Lors de sa dernière réunion en novembre 2022, le comité de l'association GEOSummit a décidé d'organiser d'autres webinaires et séminaires thématiques en 2023. Pour 2024, il est prévu d'organiser à nouveau un GEOSummit avec un congrès et une exposition, comme lors de la dernière édition à Olten.

Als neuer Präsident des Vereins GEOSummit war es meine grösste Herausforderung, das Konzept des GEOSummit, wie es von meinen Vorgängern erdacht wurde, wiederzubeleben. Das Jahr 2022 war ein Neuanfang für den GEOSummit. Das Ende der COVID-19-Pandemie ermöglichte es uns, von einem vollständig digitalen Format zu einem hybriden Format überzugehen. Wie in der Umfrage gewünscht, die 2021 an die Mitglieder des Vereins gesendet wurde. Der GEOSummit Vorstand bevorzugte ein duales Format mit einer physischen Hauptveranstaltung mit einer eintägigen Ausstellung am 1. Juni und über das ganze Jahr verteilten Webinaren.

Der GEOSummit-Kongress in Olten am 1. Juni und die damit verbundene Ausstellung waren der Höhepunkt des Vereinsjahres: eine umfassende Veranstaltung mit einer Beteiligung, die unsere Erwartungen übertraf. Mehr als 275 Teilnehmer und 18 Aussteller besuchten die 48 Präsentationen, die in fünf Themenblöcke aufgeteilt waren. Als Plattform für Innovation und Networking will der GEOSummit einen wichtigen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten. Wir haben versucht, darzustellen, wie innovative Technologien in konkrete und nützliche Anwendungen umgesetzt werden. Die verschiedenen Themenblöcke wurden von der Programmkommission vorgeschlagen, die es geschafft hat, ein interessantes Programm mit hochwertigen Referenten anzubieten. Das eintägige Format mit den Generalversammlungen der Mitgliedsverbände am Vortag (FGS, GEOSUISSE, IGS und SGPF) war ein riskantes Wagnis, das sich jedoch auszahlte. Tatsächlich schloss das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab, und die gebildeten Reserven werden die Finanzierung des Übergangsjahres 2023 sicherstellen.

Darüber hinaus konnten wir 2022 Webinare zu spannenden Themen wie "Geo Data Science", Aktuelle Entwicklungen: Bauwerke im IFC und nationale Koordination GEOBIM", Open Data und Crowd Sourcing" oder "To the point - the power of point based data analytics" organisieren, die sehr erfolgreich waren, da sie durchschnittlich mehr als 110 Anmeldungen und am Ende mehr als 70 Teilnehmer zählten. Anzumerken ist, dass die Vorträge auf Deutsch, Französisch und Englisch gehalten wurden.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern, den Mitgliedern unseres Vereins und unseren Partnern und Sponsoren bedanken, die die Organisation dieser verschiedenen Veranstaltungen im Jahr 2022 möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt der Programmkommission für ihre qualitativ hochwertige Arbeit, meinem Past-Präsidenten Pol Budmiger für die Energie, die er das ganze Jahr über aufgebracht hat, sowie unserer Geschäftsstelle, welche im Jahr 2022 mit viel Energie für den Verein und Event GEOSummit eingesetzt hat.

Auf seiner letzten Sitzung im November 2022 beschloss der Vorstand, im Jahr 2023 weitere Webinare und Themenseminare zu veranstalten. Für 2024 ist wiederum ein GEOSummit mit einem Kongress und einer Ausstellung geplant (analog der Ausgabe 2022).

International

(Maurice Barbieri)

Maurice Barbieri est responsable du groupe international. Les activités consistent essentiellement à la participation aux séances et aux séminaires organisés par EUROGI, l'association européenne de l'information géographique, dont nous sommes membres.



L'année 2022 a vu, comme pour de nombreuses autres associations européennes, la plupart des séances et activités se dérouler en téléconférence. Ceci n'a pas empêché EUROGI de travailler de manière efficace : Le comité s'est quand réuni virtuellement chaque mois et deux assemblées générales ont eu lieu en 2022 : une première le 10 mai dans le cadre du [GWF à Amsterdam](#) et une présentielle le 18 novembre à Bruxelles à notre siège (HESGI, Rue du Nord).

GWF 2022 à Amsterdam



Depuis plus d'une décennie, Geospatial World Forum (GWF) est la première plateforme de l'industrie géospatiale qui met en relation des professionnels et des leaders représentant l'ensemble de l'écosystème

géospatial.

L'édition 2022 s'est tenue à Amsterdam, du 10 au 12 mai 2022 et a réuni plus de 1500 participants du monde entier. EUROGI est désormais un partenaire stratégique du GWF et nous organisons une série d'événements lors du congrès.

Cette année, outre notre assemblée générale, nous avons été impliqués dans l'organisation d'une conférence thématique sur le thème "Beyond SDI" auprès de la communauté géospatiale et nous avons lancé notre nouvelle initiative "Digital Earth Alliance". Nous avons également exprimé clairement notre point de vue sur l'implication nécessaire du secteur des données privées et de la communauté des données ouvertes.

À l'occasion du GWF, des contacts ont également été initiés avec le GeoCadastre national et l'Infrastructure nationale de données spatiales de l'Ukraine. Au cours des derniers mois après le GWF, ces contacts ont été mûris dans certaines réunions virtuelles au cours desquelles une coopération plus étroite a été établie. Cet engagement a eu pour EUROGI un impact positif sur le dialogue avec de nouveaux partenaires institutionnels précieux et sur l'adhésion de nouveaux membres.

GBM ET EMM du 18 novembre à Bruxelles

L'assemblée générale II 2022 d'EUROGI s'est tenue à Bruxelles, à notre siège social de la Rue du Nord. 32 votes sur les 34 valides étaient représentés. EUROGI a en particulier discuté de sa stratégie 2022 – 2024.

Le soussigné a présenté les activités récentes de l'OSIG et en particulier la nouvelle formule du GEOSummit lors de la partie de l'assemblée réservée aux présentations nationales.

L'après-midi était réservé à l'« Extra Members Meeting », avec en particulier une conférence sur le thème « AI and Geospatial », avec la présence d'experts internationaux sur la question, comme Oisín Boydell (CeADAR, University College Dublin, Ireland), Alain Kabamba

EUROPEAN UMBRELLA ORGANISATION FOR GEOGRAPHIC INFORMATION

“AI AND GEOSPATIAL”
18 November 2022, starting at 14:00 CET and ending at 17:00 CET
at
House of the European Surveyors and Geo-Informatics
Rue du Nord 76, 1000, Brussels, BE

(Hexagon Geospatial), Joeri Robbrecht (DG ENVIRONMENT), Philip Mott (ESRI) et Domen Mongus (University of Maribor, Slovenia)

Nous avons eu l'honneur d'accueillir, en outre, une délégation d'Ukraine, avec notamment la présence du Vice-Ambassadeur en poste à Bruxelles. Nous avons signé avec le gouvernement ukrainien un « Memorandum of Cooperation » qui nous permet de transférer une technologie avec ce pays. Nous avons également signé un MOC avec le CLGE, le Comité de Liaison des Géomètres Européens. Toutes les informations relatives à cet événement sont en ligne sur notre site www.eurogi.eu.

Projet « e-shape »

EUROGI avait été approché en 2021 par son membre EARSC pour participer au projet [e-shape](#) dans le cadre du programme de développement européen Horizon 2020 dont il est un des membres du consortium. Le projet consiste à faire connaître et à assurer l'engagement des utilisateurs finaux potentiels avec les plateformes de télédétection par satellite dans sept domaines différents. EUROGI organise des ateliers axés sur les plateformes présentant un intérêt particulier pour les pays membres de l'EUROGI.

Comme expliqué dans l'Infoblatt précédent un Workshop a été co-organisé par DDGI (association allemande de l'IG), AGEO (Association autrichienne de l'IG) et l'OSIG, sur la thématique « Energy » en date du 27 septembre 2022.



Trois projets (« Showcases ») ont été présentés :

La première présentation a été donnée par Ilias Fountoulakis du projet pilote nextSENSE, société active dans l'énergie solaire.

La deuxième présentation a été donnée par Merete Badger du projet pilote e-shape "Merging offshore wind products".

La présentation qui a clôturé les showcases a été donnée par Jaakko Ikonen sur les prévisions hydrologiques, notamment dans les centrales hydroélectriques du bassin de Kemijoki en Finlande.

Ce dernier projet va être discuté individuellement avec certains acteurs intéressés par cette technologie en Suisse.

Les documents, conférences et programme de tous les événements d'EUROGI sont téléchargeables à l'adresse : www.eurogi.eu.

Fachgruppen

Fachgruppe GIS-Technologie

(Dominik Angst)

Die Fachgruppe GIS-Technologie befasst sich vorausschauend mit der technischen Entwicklung der GIS-Technologie und deren relevanten IT-Bereichen. Dabei werden aktuelle und zukünftige Fragestellungen der GIS-Benutzerinnen und GIS-Benutzer behandelt. Die Resultate der Fachgruppe sind für die SOGI-Mitglieder in geeigneter Form zugänglich. Im Rückblick wird von den Projektaktivitäten berichtet. Auf das weitere „Tagesgeschäft“ wird nicht eingegangen. Seit diesem Jahr ist die Fachgruppe auch wieder im SOGI-Vorstand vertreten durch Markus Schenardi. Folgende Projekte wurden im Jahr 2022 durchgeführt: Aufbereitung von Fokusthemen sowie Mitorganisation Spirgarten-Treffen 2022 und 2023.

Aufbereitung von Fokusthemen

Im Rahmen der Aufbereitung von GIS-Technologie-News hat sich die Fachgruppe für eine neue Arbeitsweise entschieden. Es soll in Zukunft mehr der Austausch innerhalb der Gruppe über Themen stattfinden, mit denen die Gruppenmitglieder täglich konfrontiert werden, bzw. mit denen sie sich aktuell beschäftigen. Damit soll den einzelnen Mitgliedern die Möglichkeit geboten werden, noch viel konkreter von der Fachgruppenarbeit zu profitieren. Ergeben sich aus diesem Austausch sinnvolle Fokusthemen, werden diese in einer entsprechenden Form oder Format den SOGI-Mitgliedern zugänglich gemacht. Im Fokusthema wurde das Thema «Versionierung / Zeitreihen / Historisierung von Daten» vertieft, das auch das Schwerpunktthema des Spirgarten-Treffens 2023 sein wird (siehe weiter unten).

Mitorganisation Spirgarten-Treffen 2022

Die Fachgruppe organisierte im Jahr 2022 das jährliche Spirgarten-Treffen mit Stefan Keller, OST. Das Spirgarten-Treffen fand im März statt, jedoch wie bereits 2021 virtuell. Neben den allgemeinen Informationen zu INTERLIS, nationaler und internationaler GIS-Normung und Informationen zur neuen Organisation für Geoinformations-Standards war der Fokus im zweiten Teil der Veranstaltung auf das Thema „Open Data und Geo“ gelegt. Stefan Oderbolz, Statistik Stadt Zürich, präsentierte den Umgang mit OGD in der Stadt Zürich, Martin Hertach, Dienst Geoinformation, Bundesamt für Energie BFE, referierte über Open Data im Dienst der Erdwärme. Zum Abschluss stellte Romedi Filli, Amt für Geoinformation Kanton Schaffhausen, den QGIS Model Baker vor und wie dieser zusammen mit INTERLIS eingesetzt werden kann. Die Online-Veranstaltung wurde von gut 80 Teilnehmenden besucht.

Ausblick

Die von der Fachgruppe GIS-Technologie formulierten Ziele für 2023 sind:

- Behandlung von Fokusthemen mit geeigneter Bereitstellung für SOGI-Mitglieder
- Behandlung weiterer Fragestellungen
- Fachtechnische Unterstützung der SOGI (bei Veranstaltungen, Vernehmlassungen...)
- Informieren bezüglich GIS-Technologie als News im SOGI-Informationsblatt
- Mitorganisation Spirgarten-Treffen 2023

Die Inhalte werden an den Sitzungen definiert und bearbeitet. Die Zusammensetzung der Fachgruppe ermöglicht die Bearbeitung einer konkreten Fragestellung unter der Berücksichtigung verschiedenster Aspekte. Projekt 2023: GIS-Technologie-News, Aufbereitung von Fokusthemen, Spirgarten-Treffen 2023

GIS-Technologie-News:

In der Masse von Informationen ist es schwierig herauszufinden, was wirklich neu ist, wie nachhaltig eine Technologie sein wird, wer sie wie einsetzen kann und soll. Die Fachgruppe sammelt laufend wichtige Neuigkeiten, diskutiert Themen und bereitet Interessantes mit einem Kurzbericht auf. Dies liefert einerseits den Interessierten einen Mehrwert aus der täglichen Arbeit der Fachgruppe, andererseits soll es aber auch das gemeinsame Verständnis innerhalb der Schweizer GI-Gemeinschaft erhöhen. Die von der Fachgruppe erarbeiteten

GIS-Technologie-News erscheinen jeweils im SOGI-Informationsblatt und sind als pdf-Datei auf der SOGI-Website verfügbar. In der Regel werden die GIS-Technologie-News sowohl in Deutscher wie auch in Französischer Sprache publiziert.

Aufbereitung von Fokusthemen:

Hauptfokusthema für 2023 ist aktuell noch nicht definiert.

Mitorganisation Spirgarten-Treffen 2023:

Die Fachgruppe organisiert zusammen mit Stefan Keller, OST, das jährliche Spirgarten-Treffen. Neben den allgemeinen Informationen zu INTERLIS/Modellbasierter Ansatz, nationaler und internationaler GIS-Normung wird der Fokus im zweiten Teil der Veranstaltung auf „Versionierung, Historisierung, Archivierung von Geodaten“ gelegt.

Mitglieder der Fachgruppe:

- Markus Schenardi, Laixo AG, Zürich (Co-Leiter)
- Dominik Angst, ITV Consult AG, Regensdorf (Co-Leiter)
- Urs Arnold Kutschera, Geoinformation Stadt Bern
- Urs Flückiger, Schweizerische Südostbahn AG, Samstagern
- Stefan Keller, OST Campus Rapperswil
- Christof Leuenberger, GEOBOX AG, Winterthur
- Michael Merki, VertiGIS AG, Burgdorf
- Christine Najar, swisstopo, Wabern
- Jürg Reist, AEW Energie AG, Aarau
- Raphael Näf, HxGN Schweiz AG
- Reto Zimmermann, Asseco BERIT AG, Sissach

Korrespondierende Mitglieder:

- Andreas Neumann, Amt für Geoinformation Kanton Solothurn, Solothurn
- Hans-Jörg Stark, SBB AG, Bern
- Hans Ulrich Wiedmer, Eidg. Finanzkontrolle EFK, Bern

Fachgruppe Normen und Standards

(Hans Rudolf Gnägi)

Für 2022 wurden im Aktionsplan 2022 für die wesentlichen Pendenzen der Fachgruppen-Aufgaben Ziele gesetzt, der zum Erreichen minimal nötige Aufwand in Personentagen abgeschätzt und soweit möglich Zuständigkeiten festgelegt. Angesichts der Unklarheit über die Realisierung der Neuorganisation GeoStandards.ch / INTERLIS Governance wurde an der FG-Sitzung #44 vom 21. Juni 2022 beschlossen, bis zur definitiven Inbetriebnahme von GeoStandards.ch / INTERLIS Governance die aktuellen Aufgaben der Fachgruppe als SOGI Fachgruppe Normen und Standards und als eCH-Fachgruppe Geonormen sofort zu reaktivieren. Gemäss den Aufgaben im Pflichtenheft der Fachgruppe wurden die folgenden Ziele bearbeitet und entsprechende Ergebnisse erreicht (P33 für Projekt 33):

- (1) Schweiz: Mitarbeit bei der Neuorganisation der Geonormung in der Schweiz.
 - Die Fachgruppe hat der Zusammenlegung der beiden eCH-FG „Geonormen“ und „INTERLIS“ zur einzigen eCH FG „Geoinformation“ zugestimmt.
 - Die Fachgruppe versuchte die Realisierung der Neuorganisation von GeoStandards / INTERLIS Governance zu beeinflussen gemäss den Zielen (S1) „Nur ein Gremium in der Schweiz beschäftigt sich mit Geonormung“ und (S2) „Die neue einzige eCH FG Geoinformation ist als agile Gruppe (keine SOGI-Mitgliedschaft erforderlich) bei der SOGI angesiedelt und damit breit verankert im GI-Bereich“.
- (2) Schweiz: Administrative Verpflichtungen bei eCH, SNV wahrnehmen.
 - H.R. Gnägi nahm u.a. am eCH-FG-Leitertreffen teil und stellte die Aktivitäten der SOGI Fachgruppe Normen und Standards = eCH FG Geonormen vor.
 - Zur SNV existiert im Moment keine Verbindung durch die Fachgruppe.
- (3) Schweiz: Dringendste Revisionen / Neunormen / Eliminationen erledigen.

- Die Revision des Standards eCH-0166 „Geokategorien“ wurde als Projekt P31 von eCH finanziert.
 - Die Revision wurde vom Antragsteller abgebrochen. Die Arbeitsergebnisse sind geordnet und archiviert. P31 ist abgerechnet und abgeschlossen.
- (4) Schweiz: 3D-Datentyp(en) in INTERLIS, Kompatibilität mit BIM / ifc-Typen, Bedürfnisse der nationalen Koordination GeoBIM.
- Das neue Projekt P33 „BIM-ifc und INTERLIS 3D Datentypen“ wurde gestartet, vom Arbeitsplan ist eine Variante 2 ausgearbeitet und als Grundlage für den Projektantrag formuliert.
- (5) International: Internationale Norm INTERLIS (ITU-T → ISO)
- Für das neue Projekt P32 „Internationale Norm INTERLIS“ wurde ein Grobkonzept entworfen.

Die übrigen Ziele bleiben formuliert aber wurden zurückgestellt.

Ausblick

Das Pflichtenheft der Fachgruppe Normen und Standards umfasst vier Aufgaben: Zur Geonormung in der Schweiz gilt es die Aktivitäten zu koordinieren und zu vernetzen; die internationale Geonormung (von ISO, CEN, OGC etc.) gilt es zu beobachten und darüber zu informieren; betreffend fachlicher Unterstützung und Weiterbildung gilt es zu beobachten und allenfalls mitzuwirken bei Fachinformationsgemeinschaften (FIG), die minimale Geodatenmodelle (MGDI) ausarbeiten, bei der Berufsbildung und bei SOGI-Weiterbildungskursen; schliesslich gilt es, die Fachgruppe zu managen.

Zur Geonormung in der Schweiz sind drei Ziele formuliert worden:

- Projekt P33 „BIM-ifc und INTERLIS 3D-Datentypen“: Der Projektantrag ist fertigzustellen und einzureichen. Dabei geht es darum, die Kompatibilität der Geoinformationswelt mit der Methode Building Information Management (BIM) und deren Transferformat Industry Foundation Classes (ifc) sicherzustellen und dazu auch die Bedürfnisse der nationalen Koordination GeoBIM zu berücksichtigen.
- Da die INTERLIS-Werkzeuge auf den Level 2.4 erweitert werden sollen, ist es dringend notwendig, im Referenzhandbuch eCH-0031 INTERLIS 2.4 die im Projekt NGDI 21-08 ausgearbeiteten Korrekturen zu festgestellten Mängeln sofort vorzunehmen. Das kann durch die neue eCH-FG Geoinformation oder durch die SOGI Fachgruppe Normen und Standards (P35) erfolgen.
- Koordination organisieren mit der neuen einzigen eCH-FG Geoinformation.

Zur internationalen Geonormung gibt es ein Ziel:

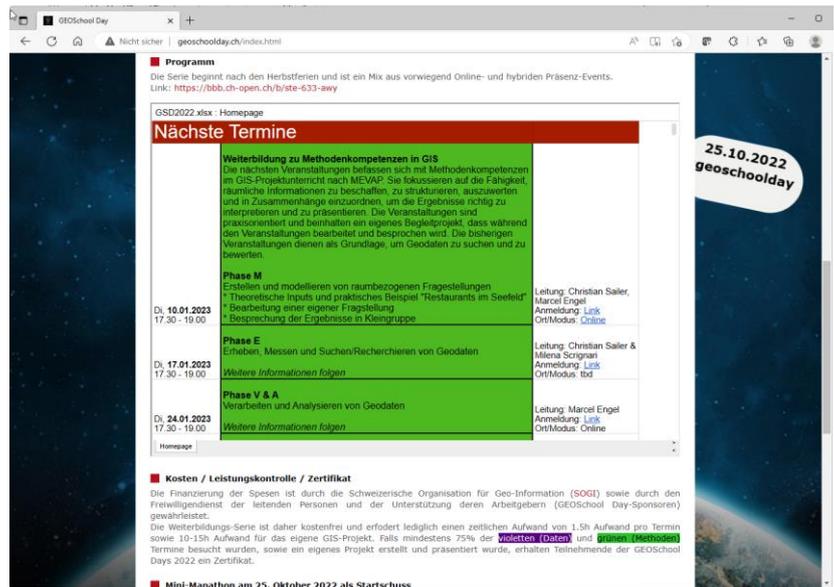
- Schon verschiedentlich ist der Einsatz von UML/INTERLIS für die Bearbeitung internationaler Projekte trotz bester Eignung aus Sicht des Projektteams behindert oder überhaupt ausgeschlossen worden, weil INTERLIS „nur“ eine nationale Norm ist (Beispiel: Revision der Norm ISO 19152 „Land Administration Domain Modeling (LADM)“). Das 2022 erarbeitete Grobkonzept für das P32 „Internationale Norm INTERLIS“ ist als Projektantrag zu entwickeln.

Mitglieder der Fachgruppe:

- Hans Rudolf Gnägi, Ittigen (Leiter a.i.)
- Robert Balanche, swisstopo, Wabern (bis Ende 2022)
- André Bernath, SITGISconsult, Lenzburg (bis Ende 2022)
- Zimil Bordoloi, Stadt Luzern, GI Zentrum
- Sepp Dorfschmid, Adasys AG, Wädenswil
- Olivier Ertz, HEIG-VD, Media Engineering Institute MEI, Yverdon-les-Bains
- Andreas Häsler, Swisscom (Schweiz) AG, Bern
- Stefan Henrich, moflex Infra GmbH, Zürich
- Jens Ingensand, HEIG-VD, Institut SIT insit, Yverdon-les-Bains
- Lukas Schildknecht, FHNW Institut Digitales Bauen, Muttenz
- Rolf Zürcher, KOGIS, swisstopo, Wabern

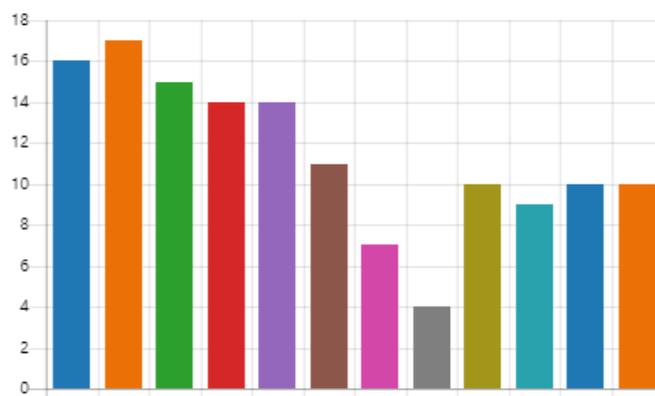
Fachgruppe Bildung (Andy Reimers)

Im vergangenen Jahr hat sich die Fachgruppe Bildung grösstenteils virtuell getroffen. Nur einmal im Juni 2022 fand ein gemeinsames Treffen an der FHNW in Olten statt. Besonders erfreulich ist, dass der GEOSchoolday seit vergangenerem Jahr wieder durchgeführt wird. Ergänzend zum Bericht von Christian Sailer ist die Webseite www.geoschoolday.ch zu erwähnen. Bei Interesse zu den Aktivitäten in Zusammenhang mit dem GEOSchoolday empfehle ich die «GEOSchoolday News». Diese können auf der Webseite abonniert werden.



Eine weitere grosse Arbeit in der Fachgruppe ist die Erstellung Auslegeordnung von Aus- und Weiterbildungen im Bereich Geoinformation in Zusammenhang mit der Strategie Geoinformation Schweiz (SGS) mit der Massnahme 130 aus dem Aktionsplan von 2022.

Zu diesem Zweck haben wir eine Umfrage zur Erfassung der Angebote erstellt. Anhand des nebenstehenden QR-Code kommen Sie direkt zur Umfrage. Die Umfrage ist zurzeit noch am Laufen. Falls Ihnen noch die eine oder andere, unbekanntere Aus- und Weiterbildung im Bereich Geoinformation in der Schweiz in den Sinn kommt, können Sie diese gerne eintragen. Diese Zwischenauswertung vom Dezember 2022 zeigt das Ergebnis zur Frage der «Kursinhalte». Der Bericht zur Auslegeordnung Aus- und Weiterbildungen im Bereich Geoinformation soll bis Ende Februar 2023 vorliegen.



Besonders erfreulich ist, dass die beiden Vakanzen in unserer Fachgruppe wieder besetzt werden konnten. Für die Swisstopo konnte Véronique Constantin und für die Verbindung zur ETH Christian Sailer gewonnen werden. Weiterhin würde es uns aber freuen, wenn sich weitere Lehrpersonen aus dem Bereich Geoinformation in unserer Fachgruppe engagieren wollen.

Mitglieder der Fachgruppe:

- Andy Reimers, Bildungszentrum Geomatik Schweiz / GeoZ, GIS-Zentrum der Stadt Zürich (Leiter)
- Susanne Bleisch, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik (FHNW)
- Marcel Engel, Freies Gymnasium, Zürich
- Jens Ingensand, HEIG-VD
- Reto Jörimann, Kantonsgeometer ZG, Cadastre Suisse
- Yves Maurer Weisbrod, Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
- Christian Sailer, Departement Bau, Geomatik und Umweltwissenschaften (ETH Zürich)
- Véronique Constantin, Geoportale (swisstopo)

Fachgruppe Werke

(Martin Stahl und Fabio Mariani)

Im Jahr 2022 fand ein Wechsel in der Leitung der Fachgruppe statt. Nach dem Rücktritt von Andreas Häsler als Leiter der Fachgruppe haben Martin Stahl und Fabio Mariani in Co-Leitung die Führung der Fachgruppe übernommen. Der Wechsel wurde von der Fachgruppe am virtuellen Fachgruppentreffen im Januar beschlossen. Das Team Martin Stahl und Fabio Mariani haben im laufenden Jahr ein virtuelles und zwei physische Fachgruppentreffen in Bern durchgeführt.

Ein wichtiges Ziel der Fachgruppe Werke ist der Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Werken. So wurden an den Fachgruppentreffen folgende Themen besprochen:

- Vorstellung GIS bei Energie Wasser Bern (Martin Stahl)
- Leitungskataster Schweiz LKCH (Michael Berteld und Andreas Häsler)
- Augmented Reality (Fabio Mariani)
- Anbindung ERP-GIS (Jürg Reist)
- Bauwerke im IFC und Nationale Koordination GeoBIM (Martin Stahl auf Basis gleichnamiges Webinar GEOSummit)

Die Anzahl Mitglieder blieb im Jahr 2022 konstant. Durch den Wechsel von Martin Stahl von Energie Wasser Bern zur AEW Energie AG wird sich Jürg Reist, ebenfalls AEW Energie AG, aus der Fachgruppe zurückziehen. Ein neuer Vertreter von Energie Wasser Bern konnte noch nicht motiviert werden. Die Gewinnung von neuen Mitgliedern wurde an den Fachgruppensitzungen diskutiert und wird im Jahr 2023 weiterbearbeitet. Primär sollen Werke, welche bereits SOGI-Mitglied sind, zur Mitwirkung in der Fachgruppe Werke motiviert werden.

Die Fachgruppe möchte sich zu folgenden Themen austauschen: Digitalisierung im Leitungsbau (siehe Artikel im SOGI-Infoblatt 4/2021), Smart Cities, Lehrlingsausbildung, Leitungskataster, 3D-Daten, Mitarbeiter Rekrutierung, Augmented Reality, Weiterbildung, Normen und Standards für Werke (SIA 405, IFC), Eigentumsverhältnisse am Untergrund, digital underground etc.

Ziele für das Jahr 2023 sind attraktive Themen und Impulsreferate für die Fachgruppentreffen, weitere Mitglieder für die Fachgruppe und eine Veranstaltung in grösserem Rahmen. Das kann ein offenes Fachgruppentreffen sein, bei dem auch Werke ausserhalb der SOGI eingeladen werden oder ein Fachgruppentreffen gemeinsam mit einer anderen Fachgruppe.

Mitglieder der Fachgruppe:

- Martin Stahl, AEW Energie AG, Aarau (Co-Leiter)
- Fabio Mariani, Services Industriels de Genève (Co-Leiter)
- Michael Berteld, IWB, Basel
- Thomas Hintereck, UPC, Zürich

Verein

(Thomas Glatthard)

Generalversammlung

Die 29. Generalversammlung fand am 5. April 2021 in Bern statt. Neben den ordentlichen Geschäften wurden Markus Schenardi und Martin Stahl neu in den Vorstand und für zwei Fachgruppen Co-Leitungen gewählt: FG Technologie: Markus Schenardi und Dominik Angst, FG Werke: Martin Stahl und Fabiano Mariani. Daniel Zinniker und Andreas Häsler traten aus dem Vorstand zurück; Geri Schrotter verdankte ihre Arbeit im Vorstand, in den Fachgruppen und für die Weiterentwicklung der SOGI. In zwei Informationsblöcken wurden die Weiterentwicklung der SOGI und das agile Thema Digitaler Untergrund vorgestellt und über GEO-Summit und die Fachgruppen Werke und Technologie mit den neuen Co-Leitungen informiert.

Fachsekretariat

Die Betreuung der SOGI-Website (zusammen mit Andy Reimers), die Information der Mitglieder durch die SOGI-Infoblätter und SOGI-Infomails sowie die Kommunikation nach aussen sind Schwerpunktaufgaben des Fachsekretariats. In verschiedenen Fachpublikationen der Mitgliederorganisationen und weiterer nahestehender Verbände erscheinen regelmässig SOGI-Seiten bzw. SOGI-Informationen sowie von der SOGI vermittelte Fachbeiträge. Ein weiterer Bereich sind die Kontakte zu Mitgliederorganisationen und weiteren Verbänden, die Unterstützung des Vorstands und agilen Themen sowie bei Bedarf der SOGI-Fachgruppen. Kontakt: info@sogi.ch

Administratives Sekretariat

Das administrative Sekretariat bei Laube & Klein AG in Gelterkinden ist für die Mitglieder-Administration, den Newsversand, die Rechnungsführung und Archivierung verantwortlich. Kontakt: SOGI, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinden, Tel. 061 985 44 88, admin@sogi.ch

Mitgliederbestand

Mitgliederbestand per 31.12.2022 (in Klammer: Ende 2021):

Kategorie A: Fachverbände, Vereine und nationale Konferenzen	14 (14)
Kategorie B: Verwaltungen und Bildungsinstitute	30 (31)
Kategorie C: Unternehmen	60 (57)
Kategorie D: Einzelpersonen	45 (46)
Kategorie E: Studierende, Lernende	2 (2)
Ehrenmitglieder	2 (2)

Rechnung Vereinsjahr 2022

Siehe separate Unterlagen.

Budget Vereinsjahr 2023

Siehe separate Unterlagen.

Zürich und Luzern, Februar 2023

SOGI Präsident
Geri Schrotter

SOGI Fachsekretär
Thomas Glatthard